

Syllabus

Beschreibung der Lehrveranstaltung

Titel der Lehrveranstaltung	Architektur/Architettura
Code der Lehrveranstaltung	Wird noch mitgeteilt / verrà comunicato
Wissenschaftlich-disziplinärer Bereich der Lehrveranstaltung	ICAR/17
Semester	1°
Studienjahr	2024-2025
Kreditpunkte	3
Tag und Uhrzeit der Vorlesung	Donnerstag, 17.00-19.00 (10.10; 17.10; 24.10; 07.11;14.11; 21.11; 28.11; 05.12; 12.12.2024)
Ort	Philosophisch-Theologische Hochschule Brixen (Hörsal V, 1. Stock)
Gesamtanzahl der Vorlesungsstunden	18
Anwesenheit	Empfohlen
Voraussetzungen	Keine

Spezifische Bildungsziele	Die Vorlesungsreihe ist eine Zusammenarbeit der Fakultät für Bildungswissenschaftlichen (UNIBZ) und der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen (PTH), wobei jede Unterrichtseinheit von einem/r Experten/in entweder in deutscher oder italienischer Sprache abgehalten wird. Das Ziel dieses Zyklus besteht darin, die Architektur in ihrer geistigen und sozioökonomischen Komplexität aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die symbolische und pädagogisch-verhaltensinduzierende Kraft der Architektur gelegt.
----------------------------------	--

DozentInnen	<p>Andrés C. Pizzinini, 3429 666636, andres.pizzinini@pthsta.it (Kordinator der Lehrveranstaltung)</p> <p>Ulrich Fistill, Seminargasse 4, Brixen, ulrich.fistill@pthsta.it; Telefon: +39 0472 836421, https://www.pthsta.it/de/ueber-uns/professorinnen-professoren.html.</p> <p>Kris Krois, BZ F4 06.A, 0471 015224, Kris.Krois@unibz.it, https://www.unibz.it/en/faculties/design-art/academic-staff/person/893-kris-krois</p> <p>Daniele Ietri, BX A3.11A, 0472 014360, Daniele.Ietri@unibz.it, https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/39744-daniele-ietri</p> <p>Alessandro Luigini, BX A3.15A, 0472 014776, alessandro.luigini@unibz.it, https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/36064-alessandro-luigini</p>
--------------------	--

	<p>Maria Theresia Ploner, Seminargasse 4, Brixen maria.ploner@pthsta.it, 0473-787023, https://www.pthsta.it/de/ueber-uns/professorinnen-professoren.html</p> <p>Matteo Scagnol, MoDus Architects, info@modusarchitects.com</p> <p>Ewald Volgger, Seminargasse 4, Brixen, +43 650 8710871 ewald.volgger@pthsta.it https://www.pthsta.it/de/ueber-uns/professorinnen-professoren.html</p> <p>Beate Weyland, BX A3.16.B, beate.weyland@unibz.it, 0472-014852, https://www.unibz.it/en/faculties/education/academic-staff/person/2218-beate-christine-weyland</p>
<p>Unterrichtssprache</p>	<p>Deutsch und Italienisch (siehe Themenbeschreibung)</p>
<p>Auflistung der behandelten Themen</p>	<p>(1) Matteo Scagnol (MoDusArchitects), <i>Edifici parlanti</i> (10.10) L'architettura è un atto di ottimismo; progettare per le persone e per i luoghi significa progettare per il cambiamento, per il meglio. La conferenza esamina il ruolo dell'architetto a giorno d'oggi, tracciando il percorso della figura dell'architetto come protagonista nella trasformazione dei nostri territori. Attraverso una selezione delle opere realizzate da MoDusArchitects, il processo di pensiero alla base del progetto architettonico fa capire come un edificio non è solo qualcosa di fisico—un contenitore di spazi e funzioni—ma anche come un luogo capace a trasmettere messaggi sociali e culturali. "Edifici parlanti" mette in risalto quanto il nostro mondo costruito possa esprimere oltre le sue mura.</p> <p>(2) Maria Theresia Ploner (PTH), <i>Hoffnungsstiftende Urbanistik? Das himmlische Jerusalem in der Offenbarung des Johannes</i> (17.10) Ausgerechnet eine Stadt bildet das zentrale Bildobjekt der Schlussvision der Offenbarung des Johannes, auch bekannt unter dem Namen "Apokalypse". Mit der Vision vom himmlischen Jerusalem wollte der Verfasser die endgültige Überwindung jeglicher Lebensbedrohung und -minderung zum Ausdruck bringen. Dieser Sehnsuchtsort hat aber auch mit dem irdischen Babylon sein negatives Pendant. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die Städtetheologie der Offenbarung und in die architektonische Metaphorik ihrer Schlussvision, die den Christusgemeinden in Kleinasien als Hoffnungsbild zum Durchhalten in den Himmel gemalt wird.</p> <p>(3) Daniele Ietri (unibz), <i>Strategie per le aree interne e sviluppo locale nei territori non urbani: contesti, politiche e valutazione</i> (24.10) La lezione/conferenza sarà organizzata in due parti. Nella prima parte partirò sinteticamente dal mio lavoro, nel quale affianco costantemente l'attività di ricerca all'attività applicativa e di assistenza tecnica alle amministrazioni pubbliche. Illustrerò alcuni esempi concreti di strategie per i territori non urbani, mostrando le fasi di attuazione delle politiche. In questo modo potrò introdurre alcuni aspetti terminologici, mostrando in particolare quanto sia pericoloso dare per scontate definizioni o etichette per qualificare l'uno o l'altro territorio. Nella seconda parte presenterò "Studi sul Qui", un progetto in corso dal 2019 dedicato alla rappresentazione dei territori non metropolitani: illustrerò alcuni aspetti metodologici e condividerò alcuni prodotti, con l'obiettivo di aprire se possibile una discussione.</p>

(4) Andrés C. Pizzinini (PTH), *Das Geheimnis der gotischen Kathedrale und der freien Maurer im Mittelalter – Theorie, Spekulation und Mythos* (7.11)

Die gotischen Kathedralen sind die größten überdachten Gebäude seit der Antike in Europa. Diese beeindruckenden Monumente aus Stein haben ihre Zeit überlebt und werfen heute noch ungelöste Fragen auf: Warum wurde im gesamten Mittelalter keine einzige Abhandlung über die Kirchenarchitektur geschrieben? Warum waren gotische Dächer eigentlich spitz? Schließlich: Wer waren die *freien Maurer*, die unter dem Siegel der Verschwiegenheit die großen Kathedralen planten und bauten? Was bisher zu diesen Fragen geschrieben wurde, hat sich später als Projektion herausgestellt. Der Vortrag wirft ein Streiflicht auf diese Geheimnisse des europäischen Hochmittelalters und bringt einige Lösungsvorschläge.

(5) Alessandro Luigini (unibz), *Architettura e albi illustrati: una mediazione educativa* (14.11.2024)

L'intervento verterà su come gli albi illustrati, per l'infanzia ma non solo, possano essere un mediatore tra l'architettura e un pubblico generalista. Vedremo e analizzeremo alcuni casi studio organizzati secondo alcuni criteri tassonomici e percorreremo la Storia dell'architettura tramite le illustrazioni che narrano le storie contenute nei libri, intrecciando talvolta fiaba, architetture di invenzione e architetture esistenti.

(6) Ulrich Fistill (PTH), *Der Tempel von Jerusalem* (21.11)

Als König Herodes sich anschickte, den Tempel von Jerusalem zu erneuern, dachte er an ein neues Weltwunder. Er sollte den legendären Tempel Salomos bei weitem übertreffen. Leider wurde es wenige Jahre nach seiner Fertigstellung während des ersten jüdischen Aufstands zerstört. Die Lehrveranstaltung will die Beschaffenheit des solomonischen, des nachexilischen und des herodianischen Tempels aufgrund der literarischen Quellen und der archäologischen Funde nachzeichnen und seine wechselvolle Geschichte aufweisen

(7) Ewald Vollger (PTH), *Das Taufhaus (Baptisterium): Architektur und ikonographische Ausstattung* (28.11)

Ausgehend vom Taufort in der Natur, am Jordanfluss, erhält die Taufe in den ersten Jahrhunderten eine Verortung in den Räumen der Hauskirche, wo auch eine Wasserquelle gegeben war. Mit dem 4. Jahrhundert etabliert sich der öffentliche Kirchenbau (Basilika) und auch der Taufort bekommt als Ort für das wichtigste Sakrament eine wertvolle Ausstattung. Das eigenständige Taufhaus (Baptisterium) mit einer reichen ikonographischen Ausstattung und ikonologischen Deutung entsteht. Erst mit dem Rückgang der Erwachsenentaufe und der fast ausschließlichen Kindertaufe wird im Kirchenraum nur mehr ein Taufstein vorgesehen, der mehr oder weniger künstlerisch gestaltet wird. Im Hochmittelalter entstehen vor allem im italienischen Raum die berühmten Baptisterien, weil Taufe auch Einbürgerung in die Gesellschaft bedeutete. Mit Karl Borromäus im 16. Jahrhundert wird der Taufstein an die Rückwand einer Kirche verortet. Erst nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil wird die Bedeutung und die Gestalt des Taufortes und des Taufbrunnens neu in Blick genommen.

(8) Beate Weyland (unibz) *Progettare gli spazi dell'educazione tra pedagogia e architettura in connessione con le piante* (05.12.2024)

L'incontro presenterà un percorso di ricerca e di azione pluriennale incentrato sullo sviluppo di un rapporto efficace tra pedagogia e architettura nel processo di costruzione o riqualificazione, trasformazione e appropriazione degli spazi adibiti all'educazione, da quelli istituzionali, come le scuole, a quelli extrascuola. Negli anni sono stati sviluppati strumenti, individuati giochi, prodotte pubblicazioni per agevolare il dialogo tra i diversi soggetti che convergono sui progetti pedarchitettonici. Negli ultimi anni abbiamo scoperto che le attività di appropriazione degli spazi sono agevolate dalla presenza delle piante, che tra l'altro si prestano come straordinarie mediatrici per lo sviluppo di approcci educativi ecologici e sostenibili, I/le partecipanti saranno invitati/e a conoscerli concretamente e ad aprire un dialogo attivo sul tema.

(9) Kris Krois (unibz), *Utopiaing: Fallstricke und Potenziale von Zukunftsvisionen und –praktiken* (12.12.2024)

Apokalyptische Erzählungen, dystopische Science Fiction, seriöse Berichte und wissenschaftliche Publikationen über multiple Krisen und Katastrophen sowie ein Dauerfeuer von Nachrichten über schreckliche Dinge erzeugen eine Atmosphäre von Angst, Hoffnungslosigkeit und Ohnmacht. Währenddessen werden "smarte" Zukünfte von großen Technologiekonzernen entworfen und propagiert, die Komfort und Kontrolle versprechen – ohne zu erwähnen, dass Komfort und Kontrolle Eliten vorbehalten sein wird. Gleichzeitig gewinnen Kontrollfantasien und faschistoide Narrationen von nationalistischen und rechts-extremen Kräften immer mehr an Popularität. Diese bieten allzu stark vereinfachte und gefährliche, aber für viele Menschen attraktive Antworten auf die vielfältigen Krisen und (vermeintlichen) Bedrohungen und auf das damit einhergehende Gefühl der Angst. Doch wo sind die Erzählungen, Visionen und Praktiken des guten Lebens für alle? Schriftsteller, Filmemacher, Designer, Fotografen, Journalisten, Wissenschaftler und andere Geschichtenerzähler können zusammen mit allen engagierten Menschen konkrete Utopien solidarischer und nachhaltiger Gesellschaften mitgestalten, die inspirierend und motivierend sind. Sie können Umgebungen gestalten, die Menschen dazu beflügeln sich positive Zukunftsszenarien vorstellen, sie zu erleben und mit ihnen zu experimentieren. Positive Visionen und Erfahrungen motivieren, erzeugen Hoffnung und die Fähigkeit, jetzt »etwas zu tun«.

Der Vortrag umreißt das Thema und veranschaulicht es mit Fallstudien. Es werden sehr verschiedene Erzählungen, Bilder, Interventionen, Praktiken, Infrastrukturen und Politiken präsentiert, die als Inspiration oder Strategievorlage für die Arbeit an positive Zukünften dienen können. Ich weise auf die Fallstricke von Utopien als ideale Gesellschaften hin und spreche mich dafür aus, Utopien niemals als perfekte Modelle zu sehen, sondern als attraktive Möglichkeiten und positive Anziehungspunkte. Ich analysiere grob Ansätze, Mittel und Methoden der vorgestellten Fälle, visualisiere Zusammenhänge und Muster, um schließlich Faustregeln für erfolversprechendes Spielen und Arbeiten an guten Zukünften abzuleiten.

Unterrichtsform

Vorlesungen

Erwartete Lernergebnisse

Die Veranstaltung will auf die architektonischen Kernfragen der Gegenwart hinweisen, indem besonders auf die Vernetzung sozialpolitischer, historischer und anthropologischer Perspektiven eingegangen wird. Es soll im Besonderen die Sensibilität im Hinblick auf die pädagogische Wirksamkeit unserer gebauten Umwelt geweckt werden. Die TeilnehmerInnen sollen eine Übersicht zu den

	behandelten Themen erlangen und die Fähigkeit erwerben, eine eigenständige Position dazu zu beziehen und diese auch mit Argumenten zu begründen.
Art der Prüfung	Schriftliche Prüfung (geschlossene und offene Fragen) zu den Kursinhalten (Studierende werden 3 Fragen ihrer Auswahl beantworten).
Prüfungssprache	Deutsch und Italienisch.
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung	Für die schriftliche Prüfung werden folgende Kriterien herangezogen: Kenntnis der Veranstaltungsinhalte, Fähigkeit, Zusammenhänge herzustellen, kritisches Urteilsvermögen.

Pflichtliteratur	<p>SCAGNOL</p> <p>Ute Poerschke, Funktionen und Formen. Architekturtheorie der Moderne. Bielefeld 2014, S. 7-67</p> <p>PLONER</p> <p>Martin Ebner, <i>Die Stadt als Lebensraum der ersten Christen. Das Urchristentum in seiner Umwelt I</i> (Grundrisse zum Neuen Testament 1,1), Göttingen 2012, S. 44-100. [Abschnitt: Architektur, Politik und Kultur der Stadt]</p> <p>IETRI (i riferimenti puntuali saranno proposti a lezione)</p> <p>EC (2024), Ninth Report on Economic, Social and Territorial Cohesion, Luxembourg: Publications Office of the European Union (https://ec.europa.eu/regional_policy/information-sources/cohesion-report_en)</p> <p>Ietri D. e Mastropietro E. (a cura di, 2020), <i>Studi sul Qui. Stagione 1. Deep mapping e narrazione dei territori</i>, Mimesis, Milano-Udine.</p> <p>Ietri D. e Mastropietro E. (a cura di, 2023), <i>Studi sul Qui. Stagione 2. Residenza nel paese interno</i>, Mimesis, Milano-Udine.</p> <p>Ietri D., Mastropietro E., Zemoz A. (2024), <i>Studi sul Qui. Stagione 3. La Linea</i>, Mimesis, Milano-Udine.</p> <p>Società Geografica Italiana (2024), <i>Territori in transizione. Geografie delle aree marginali tra permanenze e cambiamenti</i>, Rapporto Annuale 2024, Società Geografica Italiana, Roma. (https://societageografica.net/wp/2024/07/12/rapporto-annuale-della-sgi-2/)</p> <p>deep map lab https://deepmap.projects.unibz.it</p> <p>DG Politica Regionale UE https://ec.europa.eu/regional_policy/home_en</p> <p>OpenCoesione https://opencoessione.gov.it</p> <p>Strategia Nazionale Aree Interne https://politichecoesione.governo.it/it/politica-di-coesione/strategie-tematiche-e-territoriali/strategie-territoriali/strategia-nazionale-aree-interne-snai/le-aree-interne-2021-2027/</p> <p>NUVAP Nucleo di valutazione e analisi per la programmazione https://politichecoesione.governo.it/it/documenti-ed-esiti-istituzionali/documenti-dell'ex-nucleo-di-valutazione-e-analisi-per-la-programmazione/valutazioni-condotte-dall'ex-nuvap/</p> <p>PIZZININI</p> <p>Hanno-Walter Kruft, <i>Geschichte der Architekturtheorie</i>, München 2013, S. 31-89.</p> <p>LUIGINI</p> <p>Luigini, A. (2020). Case straordinarie tra architettura e invenzione. Dodici albi illustrati (o poco più) per l'infanzia, in Cicalò E., Trizio I., <i>Linguaggi grafici. ILLUSTRAZIONE</i>. PUBBLICA, Alghero, 2021, pp. 1158-1183, ISBN 9788899586157 https://www.publicapress.it/wp-content/uploads/2021/03/LG_ILLUSTRAZIONE.pdf</p>
-------------------------	--

Luigini, A. (2019) Houses, Objects and Architects. Architectural Drawing in Children's Literature, in *Disegno 4/2019, Drawing as (In)Tangible Representation*, <https://doi.org/10.26375/diseqno.4.2019.16>

FISTILL (aus jeweils einem dieser Bücher kann ein Umfang von 60-80 Seiten gewählt werden).

Der Tempel von Jerusalem (Welt und Umwelt der Bibel Nr.13/1999) Il Tempio di Gerusalemme (Il mondo della Bibbia Nr.49/1999)

VOLGGER (aus jeweils einem dieser Bücher kann ein Umfang von 60-80 Seiten gewählt werden).

Martina Langel, *Der Taufort im Kirchenbau. Unter besonderer Berücksichtigung des Kirchenbaus im Erzbistum Köln nach 1945*, Siegburg 1993. (S. 47 - 100)

Il Battistero. *Atti del V Convegno liturgico internazionale*, a cura di Goffredo Boselli, Bose 2008 (pagg. 25 - 99)

L'architettura del Battistero. Soria e progetto, a cura die Andrea Longhi, Milano 2003 (pp. 17-103)

WEYLAND (60 pp.a scelta tra i seguenti):

Weyland B., Boaretto G. (2024). *Nuovi paesaggi educanti. Tra natura e cultura*. Bologna: Ed. Junior Bambini (in press, pen access)

Weyland B, Falanga M (2023). *Didattica della scuola: Spazi e tempi per una comunità in ricerca*. Milano: Guerini (open access:

<https://www.guerini.it/index.php/prodotto/didattica-della-scuola/>

Notizen zu Architektur und Bildung – Onlinezeitschrift www.nab-notizenarchitekturbildung.net

KROIS

ILA Kollektiv (2019). *Das Gute Leben für Alle – Wege in die solidarische Lebensweise*. oekom, München. Insbesondere S. 7-23, 77-87 und 90-100.

<https://www.oekom.de/buch/das-gute-leben-fuer-alle-9783962380953>

Weiterführende Literatur

Weitere Literaturhinweise werden im Laufe der Vorlesungsreihe mitgeteilt.